

# SICHER!

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE  
BERUFSMATERIALIEN



**B1+**  
NIVEAU



**DOWNLOAD**

**Hueber**

## Stellenanzeigen richtig verstehen

### 1 Die schwierige Sprache von Anzeigen

#### a Lesen Sie den ersten Absatz. Worum geht es? Markieren Sie.

- Anzeigen sind oft schlecht formuliert.
- Anzeigendeutsch muss man lernen.

#### b Welche typischen Anzeigewörter und Formulierungen kennen Sie? Sammeln Sie im Kurs.

zum nächstmöglichen Zeitpunkt

hohe Flexibilität gewünscht

#### c Bearbeiten Sie zu zweit das Quiz. Was bedeuten die Formulierungen wohl genau? Markieren Sie.



### Verstehen Sie „Anzeigendeutsch“?

Viele Stellenanzeigen sind voll mit leeren Formeln, komplizierten Sätzen und englischen Wörtern, so dass Bewerber oft gar nicht merken, welche Anforderungen an sie gestellt werden und was ihnen eine Firma bietet. Bei der Stellensuche braucht man nicht nur einen langen Atem, sondern oft auch detektivische Fähigkeiten. Aus einem großen Teil der Stellenanzeigen kann man nämlich nicht erkennen, wer oder was da eigentlich gesucht wird. Deshalb ist es durchaus sinnvoll, solche Formulierungen zu hinterfragen. Wie gut verstehen Sie „Anzeigendeutsch“? Unser Quiz wird es zeigen!

- 1 *Erfahrungen mit Photoshop sind erwünscht.*
  - a Der Bewerber sollte das Programm „Photoshop“ sehr gut beherrschen und über einen längeren Zeitraum damit gearbeitet haben.
  - b Der Bewerber sollte Grundkenntnisse im Programm „Photoshop“ haben.
  - c Auch Bewerber ohne Kenntnisse im Programm „Photoshop“ haben eine Chance, wenn sie fachlich gut sind.
- 2 *Englischkenntnisse setzen wir voraus.*
  - a Grundlegende Englischkenntnisse sollten vorhanden sein.
  - b Auch Bewerber ohne Englischkenntnisse können sich bewerben.
  - c Bewerber ohne Englischkenntnisse werden nicht eingeladen.
- 3 *Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine Empfangssekretärin.*
  - a Sobald die Firma eine Empfangssekretärin braucht, kann man dort anfangen
  - b Man kann beginnen, sobald man die Möglichkeit dazu hat.
  - c Die Firma sucht ab sofort eine Empfangssekretärin.
- 4 *Wir sind ein junges Team.*
  - a Hier arbeiten vor allem Berufsanfänger.
  - b Ältere Kandidaten haben keine Chance.
  - c Dies ist ein Start-Up-Unternehmen, das nur sehr geringe Gehälter zahlt.

- 5 *Sie können offen auf Menschen zugehen und telefonieren gern.*
- Das Anforderungsprofil ist gering. Auf diese Stelle können sich auch Ungelernte bewerben.
  - Sie haben viel direkten Kontakt mit Menschen und müssen Geduld zeigen.
  - Hier wird ein Telefonverkäufer gesucht.
- 6 *Sie arbeiten eigenverantwortlich in einem Team von 10 Mitarbeitern und berichten zunächst an die kaufmännische Leitung.*
- Dieser Job verspricht keine Aufstiegschancen.
  - Dieser Job ist keine Führungsposition, aber hält Aufstiegschancen bereit.
  - Sie sind eine/r von vielen, die aber alle selbstständig arbeiten.
- 7 *Zu Ihren Aufgaben gehören allgemeine organisatorische Tätigkeiten.*
- Hier wird ein „Mädchen für alles“ gesucht.
  - Dies ist eine Position für Berufsanfänger.
  - Dieser Job richtet sich an Ungelernte.
- 8 *Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre befristet.*
- Nach Ablauf von zwei Jahren muss sich der Kandidat einen neuen Job suchen.
  - Nach zwei Jahren gibt es eine Verlängerung in einer ausgelagerten Tochtergesellschaft der Firma.
  - Die Stelle kann nach zwei Jahren zu einer unbefristeten Stelle werden.

**d Vergleichen Sie Ihre Antworten im Kurs und diskutieren Sie darüber. Vergleichen Sie dann mit der Lösung.**

**2 Wie werden Stellenanzeigen in Ihrem Heimatland formuliert? Sprechen Sie im Kurs.**

Frage 1: b Der Bewerber sollte Grundkenntnisse im Programm „Photoshop“ haben.  
 Frage 2: c Bewerber ohne Englischkenntnisse werden nicht eingeladen.  
 Frage 3: b Man kann beginnen, sobald man die Möglichkeit dazu hat.  
 Frage 4: a Hier arbeiten vor allem Berufsanfänger.  
 Frage 5: c Hier wird ein Telefonverkäufer gesucht.  
 Frage 6: b Dieser Job ist keine Führungsposition, aber hält Aufstiegschancen bereit.  
 Frage 7: a Hier wird ein „Mädchen für alles“ gesucht.  
 Frage 8: c Die Stelle kann nach zwei Jahren zu einer unbefristeten Stelle werden.

**Lösungen**

## Bewerbungen

### 1 Umfrage

Wie bewirbt man sich in Ihrem Land am häufigsten um eine Stelle? Machen Sie eine Kursstatistik.

Angaben über Online-Formular	Unterlagen per E-Mail	Bewerbungsmappe per Post	per Telefon	Sonstiges

### 2 Online-Bewerbungen

Lesen Sie den Text und vergleichen Sie mit Ihren Antworten aus 1.

#### Immer mehr Online-Bewerbungen



Jeder zweite Arbeitsplatz wird heute über das Internet angeboten. Deutsche Firmen veröffentlichen bereits 85 Prozent ihrer Stellen auf der eigenen Homepage. Jedes vierte Unternehmen wünscht sich nur noch Bewerbungen auf elektronischem Weg. Im Jahr 2010 wurden 66% aller Bewerbungen per E-Mail verschickt, nur noch 13% per Post. 16% der Bewerbungen kamen per Online-Formular beim Arbeitgeber an und nur 5% der Bewerber riefen das Unternehmen an, um sich um eine Stelle zu bewerben. E-Mail-Bewerbungen sind

also inzwischen die am meisten verbreitete Art sich dem neuen Arbeitgeber vorzustellen. Aber Bewerbungen auf elektronischem Weg sind nicht so einfach. Man muss als Bewerber auf Vieles achten.

### 3 Regeln für eine Bewerbung per E-Mail

a Verteilen Sie die folgenden Texte in Ihrem Kurs. Jeder soll nur einen Text lesen und sich den Inhalt gut einprägen.

#### 1 Achten Sie auf die Form!

Wenn in einer Bewerbung Rechtschreibfehler sind, ist das sehr negativ. Die meisten Arbeitgeber lesen dann gar nicht mehr weiter. Zu einer guten Bewerbung passen auch keine Smileys, Abkürzungen oder durchgehende Kleinschreibung.

#### 2 Verwenden Sie eine seriöse E-Mail-Adresse als Absender!

Adressen wie Maus92@web.de sind in jedem Fall ungünstig. Besser ist eine Adresse, die auch Ihren Namen enthält, z.B. vorname.nachname@web.de.

#### 3 Nennen Sie einen eindeutigen Betreff!

Ohne den passenden Betreff kann der/die Personalverantwortliche die E-Mail nicht gut einordnen und das kann dazu führen, dass er oder sie die E-Mail gar nicht weiterleitet. In der Betreffzeile Ihrer E-Mail sollte die ausgeschriebene Stelle, der Standort und - wenn möglich - die Kennziffer aus der Stellenanzeige stehen.

**4 Verschicken Sie nur eine Datei als Anhang!**

Ihre Bewerbung sollte aus einer E-Mail mit einem PDF-Anhang bestehen und die sollte nicht größer als drei Megabyte sein. Sie sollten also Zeugnisse, Fotos und weitere Dokumente nicht einzeln anhängen, denn jedes Dokument muss der/die Personalverantwortliche neu öffnen und das kostet Zeit.

**5 Verwenden Sie ein professionelles Bewerbungsfoto!**

Das Foto ist ein wichtiger Teil Ihrer Bewerbung. Sie sollten es bei einem professionellen Fotografen machen lassen. Ziehen Sie für das Foto schicke und saubere Kleidung an.

**6 Achten Sie auf ein individuelles Anschreiben!**

Schicken Sie keine standardisierten Anschreiben. Erfahrene Personalverantwortliche erkennen das sofort und sind nicht begeistert. Passen Sie jedes Anschreiben an die Stellenausschreibung und das Profil der Firma an.

**7 Recherchieren Sie immer einen persönlichen Ansprechpartner!**

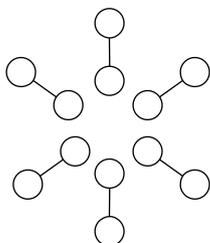
Geht aus der Stellenanzeige nicht hervor, an wen Sie sich wenden können, rufen Sie im Unternehmen an. E-Mails an Sammeladressen wie info@... oder bewerbung@... kommen oft nicht beim richtigen Ansprechpartner an.

**8 Benutzen Sie lieber nicht den falschen Weg!**

Beachten Sie den Unterschied zwischen einer *Online-Bewerbung* und einer *E-Mail-Bewerbung*. Falls das Unternehmen für die Online-Bewerbung ein spezielles Formular auf seiner Homepage anbietet, nutzen Sie es! Füllen Sie im Online-Formular alle Felder aus. Schicken Sie auf keinen Fall (weitere) Bewerbungsunterlagen per E-Mail.

**9 Vergessen Sie den Anhang nicht!**

Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Bewerbung. Prüfen Sie noch mal Ihr Anschreiben, Betreff und ob Sie die E-Mail-Adresse richtig geschrieben haben. Laden Sie den Anhang hoch und prüfen Sie, ob er sich öffnen lässt. Erst dann sollten Sie auf „Senden“ klicken.

**b Kugellager**

Bilden Sie einen inneren und einen äußeren Kreis, so dass Sie einander gegenüber stehen. Erzählen Sie Ihrem Gegenüber Ihren Bewerbungstipp und hören Sie sich seinen/ihren an. Danach geht der äußere Kreis eine Person weiter nach links. Erzählen Sie Ihrem neuen Gegenüber nun jeweils den Tipp, den Sie gerade gehört haben usw.

**4 Zusammenfassung Bewerbungstipps**

**Tauschen Sie sich in Kleingruppen aus. Welche Tipps waren für Sie neu? Worauf werden Sie in Zukunft bei Bewerbungen achten?**

## Als Musiker arbeiten

- 1 Arbeiten Sie in zwei Gruppen A und B und machen Sie Notizen zu Ihrer Frage. Berichten Sie Ihre Ideen dann im Kurs.

### Gruppe A

Wie könnte ein Tag im Leben einer Musikerin / eines Musikers aussehen? Machen Sie eine Liste.

### Gruppe B

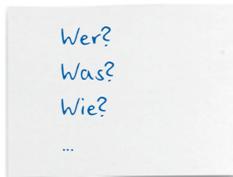
Wovon lebt wohl eine Musikerin / ein Musiker? Machen Sie eine Liste.

- 2 Von der Musik leben können.

- a Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r liest einen Text. Welche Überschrift passt zu Ihrem Text?

- 1 *Mit Hilfe der Fans zur totalen Unabhängigkeit*  
2 *Musik machen ohne Geschäftsmann zu sein*

- b Worum geht es im Text? Notieren Sie mithilfe von W-Fragen Stichworte.



- 1 Olli Meier ist 26 und Rockmusiker. 60–70 Live-Auftritte im Jahr sind für ihn normal. Zusätzlich arbeitet er noch als Gitarrenlehrer und Moderator. Sonst reicht das Geld nicht. „Ich bin Vater, ich hab’ eine kleine Tochter, ich muss mit den Einnahmen klar kommen wie jeder Freiberufler. In Berlin, wo ich wohne, geht das noch alles. Ich habe eine günstige Wohnung, ein günstiges Auto, ich bin in der Künstler-sozialkasse versichert. In manchen Jahren arbeite ich bei einer großen Silvesterparty. Da bekommt man eine gute Gage\*.“
- 5
- 10 Damit Olli Meier das machen kann, was ihm wirklich Spaß macht – nämlich seinen Fans seine Musik vorspielen und ihnen seine CDs verkaufen – muss er hart arbeiten und manchmal sechs, sieben Wochen am Stück auf Tour sein. Seine CDs selbst vermarkten, mag er eigentlich nicht so gern. „Ich will Musiker sein, nicht Geschäftsmann.“ Ihm ist es wichtig, dass seine Lieder oft im Radio gespielt werden. Aber dafür hat er eine Agentur, die sich darum kümmert. Wenn die Lieder im Radio kommen, bekommt er alle
- 15 drei Monate Geld von der GEMA und davon kann er gut leben.



© Thinkstock/Stockbyte

Olli sagt: „Als Musiker musst du pragmatisch sein, Sachen machen, die dir vielleicht nicht immer so viel Spaß machen. Man kann ja nicht erwarten, dass der Traum wahr wird, einfach nur Musiker zu sein. Wenn das Geld nicht reichen würde, könnte ich mir auch vorstellen, noch einen anderen Job zu machen. Wichtig ist nur, dass es mir insgesamt gut geht bei dem, was ich mache.“

\* die Gage, -n = das Honorar